

# Checkliste Kindervorsorge „Kindergeld ist Kindereinkommen“



Thema Schutz	Warum ist das wichtig? „Einmal drin, immer geschützt!“	Wichtig für Sie?	
Erwerbsminderung	Es gibt viele gute Gründe das eigene Kind bestmöglich abzusichern. Zwei davon liefert die Statistik. 1. Alle 55 Sekunden verunglückt ein Kind in Deutschland - die meisten davon in der Freizeit. 2. Ein Großteil der Erwerbsunfähigkeit bei Kindern entsteht durch schwere Krankheiten wie Diabetes, Leukämie oder Epilepsie. In all diesen Fällen zahlt der Staat keinen Cent. <b>Beispiel:</b> - ein siebenjähriges Kind wird erwerbsunfähig - bis zum Rentenalter (67) fehlen ihm somit die Einnahmen - bei einem durchschnittlichen Einkommen von 1.500 € beträgt sein Lebenseinkommen: 1.080.000 € (1.500 € x 12 Monate x 60 Jahre) - die finanziellen Folgen können die Existenz der gesamten Familie bedrohen.		
Unfall	Gesetzliche Leistungen sind nur eine Basis. Die gesetzliche Unfallversicherung sieht bei Kindern lediglich eine sogenannte Grundabsicherung vor. Sie zahlt bei Unfällen im Kindergarten, in der Schule, in der Hochschule und auf dem Weg dorthin und zurück. Die meisten Unfälle ereignen sich statistisch gesehen in der Freizeit und sind somit nicht über die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt. <b>Welche Kosten können entstehen?</b> - Umbau von Haus oder Wohnung (50.000 €) - Umzug in eine behindertengerechte Wohnung - Kosten für betreutes Wohnen (18.000 €) - Kauf eines behindertengerechten Fahrzeugs (45.000 €) - Anschaffung von sonstigen Hilfsmitteln (15.000 €) + Wegfall des Arbeitseinkommens ein Leben lang.		
Pflege	Eine Pflegeversicherung für Kinder? Das scheint auf den ersten Blick absurd. Ist es aber nicht. Passiert das Unglück, dürften viele Familien schnell finanziell überfordert sein. Der Grund: <b>Fast immer werden Mutter, Vater oder Verwandte versuchen, ihr Kind zu Hause zu pflegen. Beispiel:</b> - ein siebenjähriges Kind wird pflegebedürftig - es entstehen hohe monatliche Kosten für die Pflege, meist ein Leben lang - per Gesetz haften Eltern für Ihre Kinder - die finanziellen Folgen können die Existenz der gesamten Familie bedrohen.		
Krankheitskosten	Gesetzliche Leistungen sind nur eine Basis. Als Eltern wünschen Sie Ihrem Kind vor allem Gesundheit. Trotz hohem Beitrag decken die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung oft nicht den Bedarf notwendiger Behandlungskosten und Medikamente. Welche Risiken bestehen für Ihr Kind? Welche Priorität haben Sie? <b>Risiko:</b> Krankheitskosten - freie Arztwahl (nicht auf Kassenärzte beschränkt) - ambulante Behandlungen, die nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung enthalten sind - Heilpraktikerbehandlungen - keine Zuzahlung bei Medikamenten und Hilfsmitteln - hohe Erstattung für Sehhilfen - Kostenerstattung bei Schutzimpfungen, die von der GKV nicht mehr übernommen werden - freie Krankenhauswahl (nicht auf Kassenärzte beschränkt) - Chefarztbehandlung - Ein oder Zweibettzimmer - Zuzahlungen bei Transportkosten - Leistungsvorteile beim Zahnersatz - Inlays - Implantate - Kostenübernahme bei Zahnprophylaxemaßnahmen - Leistungsvorteile bei Kieferorthopädie <b>Beispiel 1</b> - Befund: Diabetes Stufe II - Problem: die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt in der Regel nur das günstigste Medikament, unabhängig vom Heilungserfolg <b>Beispiel 2</b> - Befund: schwere Nierenerkrankung - Problem: teilweise werden lebensnotwendige Behandlungsmethoden wie z.B. eine aufwendige Dialyse und weitere Maßnahmen aus Kostengründen nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung bewilligt	stationär	
		ambulant	
		Zahn	

Bitte vor der Beratung per Email und mit Namen an [info@ohligschlaeger-berger.de](mailto:info@ohligschlaeger-berger.de) senden

Kanzlei für Finanzplanung Ohligschläger & Berger, Saseler Chaussee 109, 22393 Hamburg, Tel 040 - 572 450 96, Fax 040 - 380 178 339 19, [www.ohligschlaeger-berger.de](http://www.ohligschlaeger-berger.de)

Thema Startkapital	Eltern können bereits frühzeitig den Grundstein für eine finanziell gesicherte Zukunft Ihres Kindes legen. Aus überschaubaren monatlichen Beträgen wächst über die Jahre ein stattliches Vermögen für z.B.: <b>Auto, Führerschein, Ausbildung, Studium, bis hin zur Rentenvorsorge.</b>	Wichtig für Sie?
Auto	<p><b>Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heutiger Preis: <b>5.000€</b></li> <li>• <a href="#">Preis in 16 Jahren durch Inflation</a> (1,5%): 6.344,93€</li> <li>• <a href="#">Kreditrate über 5 Jahre</a>: 116,85€ monatlich - Gesamtaufwand 7.011,09€</li> <li>• <a href="#">Ansparrate über 20 Jahre</a>: <b>23,71€</b> monatlich - Gesamtaufwand 4.552,32€</li> <li>• Vorteil durch Sparen: 2.458,77€ (ohne Sparen würden Sie 45% mehr zahlen)</li> </ul>	
Führerschein	<p><b>Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heutiger Preis: <b>1.500€</b></li> <li>• <a href="#">Preis in 16 Jahren durch Inflation</a> (1,5%): 1.903,48€</li> <li>• <a href="#">Kreditrate über 5 Jahre</a>: 35,06€ monatlich - Gesamtaufwand 2.103,33€</li> <li>• <a href="#">Ansparrate über 16 Jahre</a>: <b>7,11€</b> monatlich - Gesamtaufwand 1.365,12€</li> <li>• Vorteil durch Sparen: 738,21€ / 35%</li> </ul>	
Ausbildung	<p><b>Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>3 Jahre 500€ monatlicher Zuschuss</b> bei externem Wohnen</li> <li>• <a href="#">Preis in 16 Jahren durch Inflation</a> (1,5%): 634,49€ monatlich</li> <li>• Gesamtaufwand für den Haushalt: 22.841,64€ (634,49€ x 36 Monate)</li> <li>• <a href="#">Notwendiges Kapitalvermögen, wenn Geld angespart wurde und Zuschuss monatlich entnommen wird</a>: 21.886,68€</li> <li>• <a href="#">Ansparrate über 16 Jahre</a>: <b>81,80€</b> monatlich</li> <li>• lieber 16 Jahre 81,80€ monatlich (15.705,60€ gesamt) oder 3 Jahre 634,49€ (22.841,64€) monatlich?</li> <li>• ohne Sparen würden Sie 7.136,04€ / 45% mehr zahlen</li> </ul>	
Studium	<p><b>Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>4 Jahre 500€ monatlicher Zuschuss</b> für Studiumskosten und WG-Wohnen in fremder Stadt (Student/in betreibt einen Nebenjob zur Deckung der restlichen Kosten)</li> <li>• <a href="#">Preis in 18 Jahren durch Inflation</a> (1,5%): 653,67€ monatlich</li> <li>• Gesamtaufwand für den Haushalt: 31.376,16€ (653,67€ x 48 Monate)</li> <li>• <a href="#">Notwendiges Kapitalvermögen, wenn Geld angespart wurde und Zuschuss monatlich entnommen wird</a>: 29.630,87€</li> <li>• <a href="#">Ansparrate über 18 Jahre</a>: <b>94,24€</b></li> <li>• lieber 18 Jahre 94,24€ monatlich (20.355,84€ gesamt) oder 4 Jahre 653,67€ (29.630,87€) monatlich?</li> <li>• ohne Sparen würden Sie 9.275,03€ / 45% mehr zahlen</li> </ul>	
Rente („Glauben Sie, dass es noch eine gesetzliche Rente gibt, wenn Ihr Kind in Rente geht?“)	<p><b>Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>25 Jahre monatliche Altersrente von 1.000€</b> mit Inflationsausgleich (1,5% = <b>2.632,04€</b>) in 65 Jahren = <b>588.229,46€</b></li> <li>• monatliche Ansparrate bei 65 Jahren Sparzeit <b>104,48€</b> (Einzahlungen gesamt 81.494,40€) =&gt; Sie sparen „vor“ und Ihr Kind spart weiter, sobald es selbst verdient</li> <li>• monatliche Ansparrate bei 40 Jahren Sparzeit <b>395,09€</b> (Einzahlungen gesamt 189.643,20€) =&gt; Ihr Kind beginnt erst mit 25 Jahren selbst zu sparen (<b>Es werden 108.148,80€ weniger benötigt für dasselbe Ergebnis</b>)</li> </ul>	